



Bürgermeisteramt

Pressemitteilung

vom 17.12.2021

<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Veröffentlichung möglichst - bald	Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau von Smercek Tel.: 07144/102 - 341
<input type="checkbox"/>	Zur Information	
<input type="checkbox"/>	Sperrfrist bis	AZ: I-430.101 VS

Marbach an landesweiter Demenz-Kampagne beteiligt

Die Stadt Marbach wurde als eins von 100 Quartieren für die Teilnahme an einer landesweiten öffentlichkeitsstarken Demenz-Kampagne ausgewählt. Die Quartiere werden im ersten Quartal 2022 auf besondere Weise für das Thema sensibilisiert. Herzstück der Kampagne sind drei aufmerksamkeitsstarke Plakatt motive mit der Botschaft, dass jeder Einzelne zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz beitragen kann. Unterstützt wird die Plakataktion durch Flyer und Postkarten. Für die teilnehmenden Quartiere entstehen keine Kosten.

Die Kampagne ist eine gemeinsame Aktion der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., Selbsthilfe Demenz, und der Landesstrategie „Quartier 2030 – gemeinsam.gestalten.“ Ziel ist es, das Thema Demenz im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und das Bewusstsein für die Wünsche und Bedürfnisse der

Telefonzentrale 07144/102-0
Telefax 07144/102-300
e-mail rathaus@schillerstadt-marbach.de
Marktstraße 23
71672 Marbach am Neckar

Seite 2 zur Pressemitteilung vom 17.12.2021

Menschen mit Demenz zu stärken. Auch wenn die Kampagne keine weiteren Aktionen voraussetzt, soll sie anregen, vorbereiten und begleiten und damit die Entwicklung demenzaktiver Quartiere in Baden-Württemberg vorantreiben.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass Marbach an der Kampagne beteiligt ist“, betont Hans-Jürgen Stritter, Mitglied der Projektgruppe „Demenzfreundliche Stadt“. Darüber hinaus soll in der „Woche der Demenz“, die jedes Jahr im September stattfindet, mit verschiedenen Veranstaltungsformaten auf die Thematik aufmerksam gemacht werden.

In Baden-Württemberg leiden rund 200.000 Menschen an einer Demenz, bundesweit sind es etwa 1,6 Millionen. Die steigende Lebenserwartung leistet dem Krankheitsbild weiter Vorschub.